

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 281.

Sonnabend den 8. October.

1870.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition

morgen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Im Hofe der III. Bürgerschule sollen **Dienstag den 11. October d. J. von früh 10 Uhr an** nachbenannte Gegenstände, als: **Breter, Pfosten, Stollen, Fallrohre** von Zink, so wie größtentheils unbenutzte **Gasbeleuchtungsgegenstände** (doppelte und einfache Hängeleuchter etc.) u. s. w., in kleineren Partien gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 6. October 1870.

Des Rathes 1. an-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom **13./14. bis 30. September d. J.** allhier in der **Auen-, Elster-, Färber-, Frankfurter, Frege-, Gustav-Adolph-Straße, Kleine Burggasse, Königsplatz, Leibniz-, Lessingstraße, Ruhlgasse, Naundörfer, Plagwitzer, Poniatowskystraße, Ranstädter Steinweg, Schreiber-, Wald-, West-, Wisen- und Windmühlenstraße** einquartiert gewesene **Ersatz-Bataillon des Kgl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107** kann den **8. und 10. October d. J.** bei uns erhoben werden.
Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 7. October 1870.

Das Quartier-Amt.

Steuer-Zuschlag zur Deckung des Aufwandes der Handelskammer.

Auf Grund von §. 17, 2a und 8 des Gesetzes vom 23. Juni 1868, die Abänderung mehrerer Bestimmungen des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 betr., haben wir beschlossen, zur Deckung unseres Verwaltungsaufwandes für das laufende Jahr von den für die Handelskammer Wahlberechtigten (d. h. von den als Kaufleute oder Fabrikanten mit mindestens zehn Thalern ordentlicher Gewerbesteuer Besteuernten) **einen Zuschlag von Einem Neugroschen auf den Thaler Gewerbesteuer** zu dem zweiten Forderungstermin erheben zu lassen und wird derselbe, nachdem das königliche Finanz-Ministerium an den Kreissteuerrath das Erforderliche verfügt hat, hiermit ausgeschrieben.
Leipzig, den 6. September 1870.

Die Handelskammer.

Edmund Becker. Dr. Gensel, S.

Die Thätigkeit des Internationalen Hilfs-Vereins in Leipzig.

Es ist gewiß nicht bloß für Diejenigen, welche den Internationalen Hilfsverein mit Beiträgen unterstützt haben, sondern für Alle, welche sich um das Wohl und die Pflege der Verwundeten und Kranken sorgen, von Interesse, eine kurze Zusammenstellung dessen zu erhalten, was für die dem Verein gewährten Mittel beschafft, und in welcher Weise darüber verfügt worden ist. Es repräsentirt dies allerdings nur die eine Seite der Thätigkeit unsers Vereins, aber jedenfalls die wichtigste; eine andere Seite, die thätige Betheiligung der Herren und besonders Frauen Mitglieder, sei es an der Verwaltung und Leitung einzelner Versorgungsanstalten, sei es an der Pflege selbst, konnte, vielleicht in Folge der ursprünglichen rein militärischen Anlage der betreffenden Einrichtungen, anfangs in Leipzig freilich nicht so in Wirksamkeit treten, wie in den meisten preussischen und süddeutschen Lazarethstädten, aber sicherlich, wie wir uns überzeugt haben, nicht zum Nachtheil der Kranken, wenn auch nicht gerade zum Vortheil des Vereins, für welchen bei der Möglichkeit einer directen Betheiligung das Interesse noch lebendiger hätte werden können. Der Segen, den der Verein bis jetzt gebracht hat, ist aber groß, wie Schreiber dieser Zeilen vielfach zu beobachten Gelegenheit hatte; die Ansprüche, welche noch täglich an ihn gestellt werden, sind immer bedeutend. Es gilt, den Kranken und Verwundeten hier und im Felde ihre Lage möglichst zu erleichtern, oft sie geradezu

erträglich zu machen. Dieser Aufgabe gegenüber bedarf es kaum einer Bitte, uns auch weiterhin kräftigt zu unterstützen.

Unter Leitung unseres Vereins-Vorstandes, des Herrn Georg Lampe-Bender, steht zunächst das Vereins-Reserve-Depot für die II. Armee, welches vorzugsweise aus Lieferungen vom Internationalen Hilfs-Verein-Depot gebildet wurde, welchem aber auch dankenswerthe Zusendungen aus Zwidau, Borna, Plauen, Reichenbach, Markneukirchen, Elsterberg, Leisnig, Neuschlau, Chemnitz, Bauzen, London, Wien, sowie aus Währen und a. D. zugeflossen sind. Die Bestimmungen dieses Depots sind mit der Bildung der Maas-Armee wesentlich andere geworden, wie denn überhaupt die Disposition über die Depot-Bestände, besonders seit der glücklichen Ausführung einer Sendung von Lazareth-Bedürfnissen direct in die Nähe der Schlachtfelder (unter Leitung des Herrn Professor Carus und Regierungsrath von Eriegern) eine freiere geworden ist. Gegen das Anhäufen von Gegenständen in Depots haben sich wohl hier und da Stimmen erhoben. Ein wenig Nachdenken lehrt aber die Nothwendigkeit solcher Vorräthe. Erhöht ein Ruf nach Hilfe, so muß möglichst rasch abgesandt werden; die Sachen müssen also vorräthig sein, auch die Arbeit ununterbrochen fortgehen. Am 16. September fanden sich im Reserve-Depot folgende Gegenstände:
1628 Strohsäcke und Kissen, 248 Matratzen und Kopfkissen, 1972 Laten, 367 Bettbezüge, 2000 Handtücher, 3000 Hemden, 2800 Paar Strümpfe, 300 Fußlappen, 400 Unterhosen und -Jaden, 300 Drillhosen und -Jaden, 100 Pantoffeln, 600 Kissen, 4000 diverse Binden, 550 Eisbeutel, 11 Stück wasserdichter

104 1/2; Londoner
sel 95;
Credit-
Silber-
the -;
Galizier
Sächs.
ng: fest.
- Actien
erikaner
347 1/2;
nscheine
Monat
ds und
Desterr.
; Com-
Austria
eonsd'or
Realis-
; Nau
Regitaner
113 1/2;
Anleihe
110 1/2;
Baumw.
; Weß
markt.)
o Ballen
t, davon
ische. -
stimmung
Widdling
ah 6 1/2;
1/8, 4 1/2
Widdling
a 7. Für
d. Mon.
ung. -
Oct.-Mon.
il 49 1/2;
Sgr. G.
Sgr. G.
Wenz: still
; Debr.
1/2;
November
Municipal-
eutsche in
ng verliet
Aufrecht-
verhaftet,
der Ser
t sich er-
als unech-
St. Peter-
nard von
e an. G
Waffenstil-
ablehnen-
vorgerufen
der 30
Paris an-
welcher in
nete, Kom-
er der Com-
S, Deutsch-
onstituante
ann alle
19
amittogs
er Nach-
4 und 6